

Mo., 07.08.2017

Philosophie und Religion Auf spiritueller Sinnsuche



Musiktherapeutin Anna E. Röcker (l.) und Diplom-Psychologin Prof. Dr. Brigitte Dorst (r.) machen bei der 6. Sommerakademie mit und leiten Workshops. Foto: Peter Sauer

MILTE -

Ganz Ohr werden für leise und laute Klänge, für Harmonien und Disharmonien, für neue Erfahrungen mit Musik: Das werden die 50 Teilnehmer der 6. Sommerakademie der C.G. Jung Gesellschaft Köln e.V., die vom 6. bis 11. August im Kloster Vinnenberg stattfindet.

Von Peter Sauer

Das Zusammenspiel von Psychoanalyse, Spiritualität und Seelsorge steht im Fokus der Sommerakademie der C.G. Jung-Gesellschaft Köln. Bis inklusive Freitag, 11. August, findet sie zum sechsten Mal im Kloster Vinnenberg statt. Seit Montag geht es in Vorträgen, Workshops und Konzerten renommierter Psychoanalytiker, Seelsorger und Musiker um das Thema „Ganz Ohr – Musik und die Kunst des Hörens“.

Die 50 Teilnehmer der Sommerakademie zwischen 35 und 80 Jahren sind aus Deutschland, Österreich und der Schweiz angereist. „Manche sind Wiederholungstäter, einige schon zum sechsten Mal dabei“, freut sich Klosterleiter Dr. [Carl Möller](#). „70 Prozent kommen nicht zum ersten Mal.“

Er könnte noch mehr Teilnehmer in Vinnenberg empfangen. „Das Interesse an spiritueller Sinnsuche hat im Laufe der letzten Jahre zugenommen“, sagt Möller, der auch katholischer Geistlicher und Psychoanalytiker ist. „Wir haben inzwischen Wartelisten für die Sommerakademie, erläutert Möller, der nicht möchte, dass es zu voll wird.“

Das Überschaubare sorgt für eine Stärke der Sommerakademie, es wirkt alles ein wenig privat.

„In der Tat sind hier schon gute Freundschaften entstanden.“ Eine weitere Stärke liegt in der großen Offenheit: „Bei uns ist in keinerlei Weise eine religiöse Bindung erforderlich. Die Freiheit des Einzelnen wird gewürdigt.“ Was eint denn alle Teilnehmer und Dozenten? Klare Antwort vom Klosterleiter: „Die Suche nach dem Sinn des Lebens.“ Und zwar interdisziplinär, zwischen den Bereichen Medizin, Seelsorge, Psychologie und der Kunstform Musik.

Da gibt es auch schon mal Reibeflächen. Das ist gewollt. Um mal über den eigenen Tellerrand zu schauen, um die eigene Rolle im Leben kritisch zu hinterfragen, um scheinbar in Stein gemeißelte Thesen zu überprüfen. „In Vinnenberg trifft sich auch eine Parallelgesellschaft zur institutionellen Kirche.“ Wichtig ist die Sinnsuche. „Wer sich selbst kennenlernt, findet sich in Gott.“ Tagungsnamensgeber C.G. Jung nennt das „Selbstwerdung“.

Die Sommerakademie startet jeden Morgen mit Qi Gong im Garten, Yoga und Meditation im Haus und einer speziellen Eucharistiefeier. Dazu gibt es musikalische Impulse, wie ein Orgelkonzert zum Thema „Kontrapunkt und Beziehung“ mit Werken von Desprez bis Bach

© *Westfälische Nachrichten* - Alle Rechte vorbehalten 2017